

Protokoll



Düsseldorf, 9. Januar 2007

▪ An die Mitglieder des Bildungspolitischen Netzwerks (BPN) der CDU NRW

Veranstaltung des BPN am 3. November 2006

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung am 3. November 2006 stand das Thema „Reform der Lehrerbildung“. Als Referent zu diesem Thema konnte Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens gewonnen werden, seines Zeichens Experte auf diesem Gebiet und Vorstandsvorsitzender des Lehrerbildungszentrums (PLAZ) an der Universität Paderborn.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte Prof. Rinkens dem BPN folgende Kurzinformation zum Thema „Lehrerbildung“ zukommen lassen:

„Zwischen Bologna-Prozess und PISA-Schock: Die Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen steht vor einer weiteren grundlegenden Reform. Es geht oberflächlich gesehen um die Anpassung an die Studienstruktur in den übrigen Hochschulstudiengängen, die bis 2007 auf Bachelor- und Master-Abschlüsse umgestellt werden. Das ist in der Substanz allerdings mehr als nur eine Umetikettierung. Damit verbunden sind zentrale Fragen nach der „richtigen“ Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für die Schule von Morgen.

Die Landesregierung wird sich durch eine mit Experten aus anderen Bundesländern hochrangig besetzte Kommission unter dem Vorsitz des deutschen „PISA-Chefs“ Prof. Dr. Jürgen Baumert beraten lassen, die gerade ihre Arbeit aufnimmt. Am Freitag, dem 3. November, wird mit Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens ein Insider der nordrhein-westfälischen Lehrerbildung – er ist seit über 10 Jahren Vorsitzender des PLAZ, des Paderborner Lehrerbildungszentrums der Universität Paderborn – die Reform-Landschaft umreißen und auch seine Sicht der Dinge zum Ausdruck bringen: Welche Verbesserung ist möglich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler?“

Folgende Eingangstatements gab Prof. Rinkens ab:

- Lehrerbildung bedeutet Erzeugen von Professionalität.
- Das Berufsfeld und den Arbeitsmarkt Schule wird es in der Gesellschaft immer geben.
- Schule ist ein zentrales Berufsfeld, das die Universitäten professionell bedienen müssen wie etwa IT-Berufe oder die Mediziner.
- Gute Lehrerbildung zeichnet sich aus durch Begegnung mit der Wissenschaft und Begegnung mit der Praxis.

Vermerk ■ vom 9. Januar 2007

- Profilbildung als neues Element der Lehrerausbildung erforderlich.
- Für die Qualität des Schulunterrichts ist die Qualität der Lehrerausbildung von wesentlicher Bedeutung.

Zur Frage, wie sich eine neue Qualität bei der Strukturreform der Lehrerausbildung erreichen lasse, äußerte sich Prof. Rinkens wie folgt:

- Durch Orientierung an Kompetenzen und Standards für die Professionalität des Lehrerberufs.
- Durch Berücksichtigung von Entwicklungen des Berufsfeldes Schule als zentraler Form mit Sensibilität für Polyvalenz .
- Durch Organisationsentwicklung zur Stärkung der Lehrerausbildung an Universitäten
- Nicht durch Gesetze und Erlasse wird die Lehrerausbildung verbessert, sondern durch die handelnden Personen. Auf die Akteure kommt es an, sie gilt es zu begeistern und zu motivieren!

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Prof. Rinkens den Mitgliedern Rede und Antwort. Folgende Aussagen traf Prof. Rinkens:

- Fachwissenschaftliche Kompetenz ist die Grundvoraussetzung für fachdidaktische Kompetenz.
- Der „NC“ ist ein Studentenabwehrmodell und nicht mehr zeitgemäß.
- Neigungen und Eignungen der Lehramtanwärter müssen stärker in den Vordergrund gerückt werden.
- Die Universitäten müssen mit Hilfe der Einnahmen aus den Studiengebühren die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Studenten ihr Studium in der Regelstudienzeit absolvieren können.
- Aus organisatorischen Gründen ist eine 100%-Fächerkombination „Hauptfach/Nebenfach“ nicht möglich. Grund hierfür sind zeitliche Überschneidungen von bestimmten Fächerangeboten: In Paderborn ist es beispielsweise so, dass jedes Fach pro Woche ein bestimmtes Zeitfenster hat.
- Die Professionalisierung des Lehrerberufs ist wichtig vor dem Hintergrund des sich ändernden Systems Hochschule.

Der Vortrag von Prof. Rinkens, eine Powerpoint-Präsentation als pdf-Version, ist auf der Internetseite des BPN www.biponet-nrw.de abrufbar und verfügbar (unter „Downloads“).

Abschließend diskutierte die Versammlung ein Thesenpapier zur Lehrerausbildung, welches mit dem Ziel der Zuleitung an Schulministerin Sommer verabschiedet wurde; das Thesenpapier ist auf der Homepage des BPN eingestellt.

gez.
Fabian Schalt
CDU Nordrhein-Westfalen
Referent Politik / Betreuer BPN